

Mitten im Lande, auf den kleinen, elenden Pfarrhöfen trifft der Reisende hochgebildete Männer, welche im elegantesten Latein mit ihm sprechen. Jeder isländische Knabe von 8 Jahren kann fertig lesen und schreiben, der Bauer kennt die Geschichte, die Sagen, die Pflanzen, Steine und Thiere seines Landes und weiss darüber vortreffliche Auskunft zu geben. Und doch sind im Lande wenig Schulen und diese wenigen können natürlich bei den ungeheuren Entfernungen und bei den klimatischen Schwierigkeiten nur von einer kleinen Anzahl Schüler besucht werden. Wer unterrichtet denn die Kinder? *modir min*, meine Mutter hat mich das gelehrt, ist die Antwort auf die Frage des Reisenden, woher sein Begleiter das Alles wisse. Wem fällt da nicht jenes schöne Wort des Cicero ein, das er von den Gracchen sagt: *non in gremio, sed in sermone matris esse educatos!* In Reikjavik befindet sich die Bibliothek des Landes und erscheinen 2 Zeitschriften; aber es fehlt Theater, Gefängniss und Scharfrichter; im Lande ist keine Kanone vorhanden, kein Militär, nur zwei Polizeidiener und ein Nachtwächter, natürlich in der Hauptstadt. Das Alles lässt auf eine sittlich ernste Bevölkerung schliessen und das ist sie in der That. Bekanntlich wanderten gegen Ende des 9ten Jahrhunderts aus Norwegen die Jarle hierher, welche sich der Oberherrschaft des Harald Haarfags, des Drontheimer Königs und dem Christenthume nicht fügen wollten. Diese Aristokratie bewahrte die Liebe für die Bildung, durch welche sie in der Heimath schon ausgezeichnet war, und vermehrte sie noch durch die Wikingszüge, die sie von der Insel aus unternahm. Von hier aus wurde Grönland entdeckt, von hier aus zog man nach Süden, um in Byzanz als Leibwächter der griechischen Kaiser zu dienen. Immer aber sehnte sich der Isländer heim in sein unvergleichliches Land, wie er es nennt, und dort umtost von der Unbill des Klimas flüchtete er sich in ein anderes Reich, in das Ideal, um die rauhe Wirklichkeit zu vergessen, indem er sie mit dem Zauber der Romantik durchleuchtete. Die Wikingszüge haben aufgehört, gebändigt ist der wilde Trotz des Nordens, aber diese Neigung blieb.

Gleich hinter Reikjavik beginnen die Lavafelder, die *Hrauns*, welches Wort von *hrinna*, rinnen abgeleitet ist. Diese Lavafelder sind für die Reisenden schreckliche Passagen wegen der Zerrissenheit ihrer Oberfläche. Sie wechseln ab theils mit den *Neidis*, d. h. grossen Plateaus, welche von den Schichten des Trapps gebildet werden, theils mit den *Myris*, den Sümpfen. Bei solcher Beschaffenheit des